

Information für Patientinnen und Patienten

Lesen Sie diese Packungsbeilage sorgfältig, bevor Sie das Arzneimittel einnehmen.

Dieses Arzneimittel ist Ihnen persönlich verschrieben worden und Sie sollten es nicht an andere Personen weitergeben. Auch wenn Sie die gleichen Krankheitssymptome haben wie Sie, könnte Ihnen das Arzneimittel schaden.

Bewahren Sie die Packungsbeilage auf, Sie wollen sie vielleicht später nochmals lesen.

Ipocol® Divistyramine

Was ist Ipocol und wann wird es angewendet?

Ipocol Divistyramin (im Text als "Ipocol" bezeichnet) ist ein Pulver, das nicht über den Darm aufgenommen wird. Wenn es oral eingenommen wird, senkt es den LDL-Cholesterinspiegel (schlechtes Cholesterin), der im Blut zu hoch ist. In einer Flüssigkeit ist das Medikament in der Lage, Gallensäuren zu binden. Diese werden mit den Fäzes ausgeschieden.

Daher kann Ipocol in Verbindung mit einer angemessenen und genau eingehaltenen Diät das Risiko bestimmter koronarer Herzerkrankungen verhindern.

Ipocol wird auch bei anderen Indikationen eingesetzt, wie z. B. Juckreiz bei obstruktiven Formen der Gallengänge, Durchfall bei Ansammlung von Gallensalzen (z. B. nach bestimmten Operationen).

Das Präparat ist in Form von Pulverbeuteln erhältlich. Nach Verordnung des Arztes.

Was sollte dazu beachtet werden?

Ihr Arzt oder Ihre Ärztin kann Ihnen daneben eine Diät verschreiben, um die Behandlung mit Ipocol zu unterstützen und um einen Vitaminemangel (A, D, E und K), der durch die Behandlung verursacht werden kann, zu vermeiden. Halten Sie in diesem Fall unbedingt die vorgeschriebene Diät ein!

Wann darf Ipocol nicht eingenommen/angewendet werden?

Ipocol darf bei Überempfindlichkeit auf seinen Wirkstoff oder einen anderen Inhaltsstoff nicht angewendet werden.

Ipocol darf nicht angewendet werden falls Sie an einer gestörten Leberfunktion, insbesondere an einer vollständigen Verstopfung der Gallenwege leiden.

Wann ist bei der Einnahme/Anwendung von Ipocol Vorsicht geboten?

Dieses Medikament kann die Reaktionsgeschwindigkeit verlangsamen und die Fähigkeit, ein Fahrzeug zu lenken oder Werkzeuge oder Maschinen zu verwenden beeinträchtigen!

Sie müssen unbedingt die vorgeschriebene Diät einhalten, also eine Nahrungsweise mit wenig Fett, Zucker und Zuckerverbindungen mit viel Vitaminen und Fasern (Früchte und Gemüse).

Die Cholesterinwerte in Ihrem Blut werden regelmässig vom Arzt oder der Ärztin überprüft. Ipocol interagiert mit praktisch allen Medikamenten. Daher ist es wichtig, einen Abstand zwischen der Einnahme von Ipocol und den gleichzeitig verabreichten Medikamenten einzuhalten, entweder 1 Stunde vor der Einnahme von Ipocol oder 4 Stunden danach. Wenn es möglich ist, wird in diesen Fällen eine einmalige Einnahme von Ipocol pro Tag dringend empfohlen.

Ipocol kann zu Verstopfung führen; wenden Sie sich in diesem Fall an Ihren Arzt oder Ihre Ärztin.

Ipocol soll vor einer Mahlzeit, mit genügend Flüssigkeit eingenommen werden (mindestens 2 dl).

Teilen Sie jedem Sie behandelnden Arzt, bzw. Apotheker, stets mit, dass Sie unter Behandlung mit Ipocol stehen.

Teilen Sie jedem Sie behandelnden Arzt, bzw. Apotheker, stets mit, dass Sie unter



Behandlung mit Ipocol stehen.

Ipocol enthält 15 mg Aspartam pro Beutel. Aspartam enthält eine Quelle für Phenylalanin. Kann für Menschen mit Phenylketonurie gefährlich sein, einer seltenen genetischen Erkrankung, bei der sich Phenylalanin ansammelt, das nicht richtig abgebaut werden kann.

Ipocol enthält weniger als 1 mmol (23 mg) Natrium pro Beutel, d. h. es ist im Wesentlichen "natriumfrei".

Wenn Ihnen Ihr Arzt mitgeteilt hat, dass Sie eine Unverträglichkeit gegenüber bestimmten Zuckern haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt, bevor Sie dieses Arzneimittel einnehmen.

Informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker

- wenn Sie an einer anderen Krankheit leiden,
- Sie eine Allergie haben,
- Sie bereits andere Arzneimittel zur inneren oder äußeren Anwendung einnehmen (auch in der Selbstmedikation!).

Darf Ipocol während einer Schwangerschaft oder in der Stillzeit eingenommen/angewendet werden?

Informieren Sie Ihren Arzt bzw. Ihre Ärztin wenn sie schwanger sind oder schwanger werden möchten oder falls Sie stillen, denn Ipocol wird während einer Schwangerschaft oder während der Stillzeit nur verordnet wenn es als unbedingt notwendig erachtet wird.

Wie verwenden Sie Ipocol?

Der Arzt bzw. die Ärztin wird die für Sie geeignete Dosis festlegen. Die *übliche Dosierung* ist wie folgt:

Erwachsene

Ipocol wird ein- bis zweimal pro Tag eingenommen, kurz bevor einer Mahlzeit. Die mittlere Tagesdosis ist 6 g, d.h. 1 Doppelbeutel. In gewissen Fällen ist eine Tagesdosis von 12 g, in zwei Gaben (2× 1 Doppelbeutel) erforderlich.

Kinder

Die Tagesdosis für Kinder über 6 Jahren beträgt einen halben bis zu einem Einfachbeutel (3 g) in einer oder zwei Gaben.

Hinweise

Bei Hypercholesterinämie erfolgt die Behandlung mit Ipocol über mindestens 3 Monate, damit Ihr Arzt, bzw. Ihre Ärztin die Ergebnisse möglichst genau abschätzen kann.

Bei der Behandlung von Durchfall ist die Behandlung von kurzer Dauer. Falls nach 3–4 Tagen keine Besserung eingetreten ist, so wenden Sie sich unverzüglich Ihren Arzt, bzw., Ihre Ärztin benachrichtigen.

Herstellung der Suspension

Inhalt des Beutels oder der Beutel in ein grosses Glas geben, das mindestens 2 dl Flüssigkeit (z.B. Fruchtsaft) enthält. Am besten sich kalte oder lauwarme Flüssigkeiten. Kurze Zeit stehen lassen, dann Inhalt gründlich durchmischen, bis eine gleichmässige Aufschwemmung (Suspension) erreicht ist. Sofort einnehmen, bevor sich die Suspension wieder setzen kann.

Ändern Sie nicht von sich aus die verschriebene Dosierung. Wenn Sie glauben, das Medikament wirke zu schwach oder zu stark, so sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, bzw. Ihrer Ärztin oder Apothekerin.

Welche Nebenwirkungen kann Ipocol haben?

Die Einnahme von Ipocol kann folgende Nebenwirkungen hervorrufen:

Gelegentliche vorübergehende Verdauungsstörungen wie Übelkeit, Erbrechen, Bauchschmerzen, Verstopfung, Steatorrhoe (Fettausscheidung im Stuhl), Meteorismus (Blähungen).

Falls Sie bei Ihnen eine oder mehrere dieser Nebenwirkungen feststellen, informieren Sie bitte Ihren Arzt, bzw. Ihre Ärztin. Da nicht möglich sein wird, gewisse Nebenwirkungen einzuschätzen, müssen die vorgesehenen Daten für regelmässige Kontrollen Ihren Arzt unbedingt eingehalten werden.

Eine chronische Verstopfung kann sich unter Ipocol verschlechtern. In diesem Fall muss der Arzt, bzw. die Ärztin bestimmen, ob die Behandlung mit Ipocol fortgesetzt werden soll oder nicht.



Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker bzw. Ihre Ärztin oder Apothekerin. Dies gilt insbesondere auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind.

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, die hier nicht beschrieben sind, sollten Sie unverzüglich Ihren Arzt oder Apotheker, bzw. Ihre Ärztin oder Apothekerin informieren.

Was ist ferner zu beachten?

Stabilität

Das Medikament darf nur bis zu dem auf dem Behälter mit «EXP» bezeichneten Datum verwendet werden.

Hinweise zur Lagerung

Das Medikament ist in der Originalpackung, bei Raumtemperatur (15–25 °C) aufzubewahren, geschützt vor Licht und Feuchtigkeit ausserhalb der Reichweite von Kindern.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen Ihr Arzt oder Apotheker, bzw. Ihre Ärztin oder Apothekerin. Diese Personen verfügen über die ausführliche Fachinformation.

Was ist in Ipocol enthalten?

Pulver zur Herstellung einer Suspension zum Einnehmen in einem Beutel.

Ipocol ist in Form von zwei einfachen, zusammengeschweißten Beuteln erhältlich. Durch eine Perforation können sie voneinander getrennt werden.

Jeder einfache Beutel enthält:

Wirkstoffe

3 g Resina polystyrenolica anionica fortis (Divistyramine)

Hilfsstoffe

Gummiarabikum, Zitronensäure, Aromastoffe (Zitrone) mit Saccharose, Aspartam (E 951), Saccharin-Natrium (E 954).

Zulassungsnummer

49632 (Swissmedic).

Wo erhalten Sie Ipocol? Welche Packungen sind erhältlich?

In Apotheken nur gegen ärztliche Verschreibung.

Packung mit 30 Doppelbeutel, d.h. 60 Einzelbeutel.

Zulassungsinhaberin

Lagap SA, 6943 Vezia.

Diese Packungsbeilage wurde im **April 2023** letztmals durch die Arzneimittelbehörde (Swissmedic) geprüft.

